

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die Psalmen Davids

Lobwasser, Ambrosius

Amsterdam, 1697

Psalm CXV.

[urn:nbn:de:bsz:31-116614](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-116614)

Die hugel wie die junge lammerlein
hoch in die hoh auffsprangen.
3 Was war die meer/ daß du flohst
hinder sich? Was war die o Jore
danz? Was jaget dich? Daß du die
nacht muß gehin? Was sprangt ihr
berg gleich wie die lammerlein?
Ihr hugel wie die junge schaflein
Euch mut empor erheben?
4 Ja fur des Herren grimmigem
gesicht/ Gur dem Gon Jacob/
wann er zornig sah/ Erbebt die
ganze erden/ Durch ihn die furh in
grosse see vertert/ In wasser-
quell die stein so vest und harte
Gewaltig vermandelt werden.

Psaln CXV.

M Ich und/ nicht und/ nicht und
liber Herz/ Besonder deum
Namen als die ehr/ Gur dein war-
heit und ure: Was sollen dann
die Heiden zu ein spon Von und

das sagen/ Wo ist nun ihr Gott/
Der Urschag und behurer
2 Gon der allmachtige durch seine
traft/ Was ihm geliebt/ im
himel droben schafft/ Und die an
allen enden: Die gehen aber/ der
Huden andacht/ Seynd nur auß
silber und auß gold gemacht/
Und von menschlichen handen.
3 Sie haben mauler/ und reden doch
nicht/ Sie haben augen/ und doch
kein gesicht/ Und seynd hing ohne
leben/ Sie haben ohren/ und
nichts horen doch/ Sie haben
nasen/ doch ihn kein geruch
Zu riechen ist gegeben
4 Sie haben hand/ und greifen
nichts damit/ Sie haben fu/ und
ihn doch keinen eit/ Durch den
hath sie nichts sprechen: Sieich
ihnen die/ von den he seynd gemacht/
Und die so sie andern mit andaht/
B.lich

Willich man wol kan rechen.
 * 5 Da aber / Israel / auf Gott
 vertrau / Auf dem du h Erren

bist verlaß / dann ichan / Er ist
 dein schilt und waffen: Du hauß

Kron / auff Gott hoff und vertrau /
 Auf Gott den Herren dich verlaß:

dann ichan / Er dan dir
 wol rath schaffen.

6 Ein jeder / der Gott fürchtet / ihm
 vertrau / Auf Gottes hilf und

schilt stes hoff und bau / Sich auf
 den schilt verlaß: Der h Erze

dencke an uns / dann er uns liebt /
 und Israel schenck und segen gibt /

Kron / hauß gleicher maß.

7 Er dencket / beides groß und
 klein / Die ihm nur fürchten ichan

von herken rein / Als die getren-
 en in die. Der h Erze auch se-
 nen woll forthin noch mehr / Er

wird euch segnen an leb / gut und

ehr / Und er ganz geschehe.
 8 Der h Erze auch hat gesegnet durch
 sein gnad / Der himmel und die

erd erschaffen hat / Wie ihren sch-
 nen zieren / Den himmel er für

sich bezieht alrin / Den menschen-
 linden er die er geben /

Darauff zu regieren.
 9 Niemand wird dich / o lieber

Erze Gott / Loben und preisen /
 wann er nun ist todt / Und in die

erd begraben. Darumb / der weil
 wir noch die leben sein / Dem

heilig-n und wahren namen dein
 lob wir zu geben haben.

Pfalm CXVI.

3 Ich lied den h Erren / und ihm
 drums dancka / Daß er mein fle-

hen anädig hat erhört / Und
 fleißig her zu mir sein ohr gekehret /

Anrufen wil ich ihn mein betet /
 2 Dann mich hat bald erholt /

der